

Internationale Wochen gegen Rassismus

**16. – 29.
März 2026**

100% Menschenwürde.

Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus.

Kinofilm „Noch lange keine Lipizzaner“ Dokumentarischer Film aus Österreich über zugewanderte Menschen und ihren sehr langen Weg zur Einbürgerung

Sonntag, 22.03.2026 | 18:00 Uhr (92 Min.) | Kino Babylon im Kulturzentrum Pelmke
Pelmkestr./Siemensstr., 58089 Hagen-Wehringhausen
Tickets 8,50 € | 6,50 € (Schüler*innen/Student*innen/Schwerbehinderte)

Die Amnestygruppe Hagen zeigt diesen Film.

Das Thema „Einbürgerung (in Österreich) und der lange und oft vergebliche Weg dorthin wird in „Noch lange keine Lipizzaner“ halbdokumentarisch und unterhaltsam vorgeführt.

Zielgruppe: Interessant für alle

Teilnehmer*innen: 50

Anmeldung bis: nicht erforderlich, Reservierung möglich, Telefon mit AB: 02331 183737

Anmeldung/Ansprechperson:

Die Amnestygruppe Hagen ist erreichbar über:
[Amnesty-Hagen.de](https://amnesty-hagen.de)

Wir freuen uns sehr auf besonders viele interessierte Zuschauer*innen!

Internationale Wochen gegen Rassismus

16. – 29.
März 2026

**100% Menschenwürde.
Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus.**

Das Kommunale Integrationszentrum der Stadt Hagen bedankt sich herzlich bei allen Kooperationspartner*innen sowie bei allen Mitwirkenden und Teilnehmenden für das Interesse, die Mitgestaltung und die erfolgreiche Zusammenarbeit bei den Internationalen Wochen gegen Rassismus 2026.

Organisation und Koordination:

Marion Rosenberg
Seiteneinstiegsberatung weiterführende Schulen,
Demokratieförderung und Rassismuskritik
Tel.: +49 (0) 2331 207 5571
E-Mail: marion.rosenberg@stadt-hagen.de

Alev Yildizli
Migrationsgesellschaftliche Öffnung, Rassismuskritik,
Öffentlichkeitsarbeit des Kommunalen Integrationszentrums
Tel.: +49 (0) 2331 207 5565
E-Mail: alev.yildizli@stadt-hagen.de



Hagen – Stadt der FernUniversität

Fachbereich 56 – Integration, Zuwanderung und Wohnraumsicherung
Kommunales Integrationszentrum Hagen | Berliner Platz 22 | 58089 Hagen



Das Kommunale Integrationszentrum wird gefördert vom:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

